

König Friedrich¹ gebietet dem wackeren Mannē Eglolf von Schellenberg² und seinen übrigen Leuten, die zu Zeiten Burggrafen auf Starhemberg³ sein würden («Strenuo viro Eglolfo de Schellemberg² ceterisque suis, qui pro tempore fuerint purgrauii in Starichemberg³»), da die Vogtei des Klosters Rein⁴ und aller seiner Güter in Österreich und der Steiermark ihm als wahren Herrn nach besonderem Rechte angehöre, die Vogtei der Güter des Klosters in Weikersdorf⁵ oder anderswo nicht an sich zu ziehen («usurpare»).

Original im Stiftsarchiv Rein (Steiermark). — Pergament 9,2 cm lang × 27,4, Plica 1,8 cm. — Pergamentstreifen hängt, Siegel fehlt. — Rückseite: «Frider. ipse in weichersdorf advocatus ut ... uriosus advocatus sit h. iii.» (15. Jahrh.); «Ne quis in predicto loco bonorum nostrorum advocatia utatur.» (17. Jahrh.); «N. 22»; «sine Anno sub Alberone Abb.»; «1316. 10. Febr.» (17. Jahrh.); «A. lad 3. No. 452» (18. Jahrh.).

Ab schrift auf Papier im Steiermärkischen Landesarchiv Graz n. 1809 von 1865 (mit Bericht über das «an einem Pergamentstreifen hängende, an der Umschrift stark verletzte Sigel in ungefärbtem Wachs», das mit dem an der Urkunde dat. Graz 6. Mai 1316 identisch sei).

Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg, Bd. III (1838) n. 365; Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 126, S. 215 (nach Lichnowsky).

- 1 König Friedrich (der Schöne) † 1330.
- 2 Eglolf von Schellenberg, Landvogt in Oberschwaben, Ulrichs Sohn. Über ihn Büchel Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 76 ff. besonders S. 78.
- 3 Starhemberg Gde. Dreistetten, BH Wiener Neustadt, Niederösterreich.
- 4 Rein (Reun) Gde. Eisbach bei Graz.
- 5 Weikersdorf, Niederösterreich.